Feld statt Beton!

STOPPT DAS BAUVORHABEN DER STADT FRANKFURT
FÜR DEN ERHALT VON NATUR UND KLIMA

Feldpartisan 🐭🐰🦊

Unterzeichner der Petition nach Herkunft

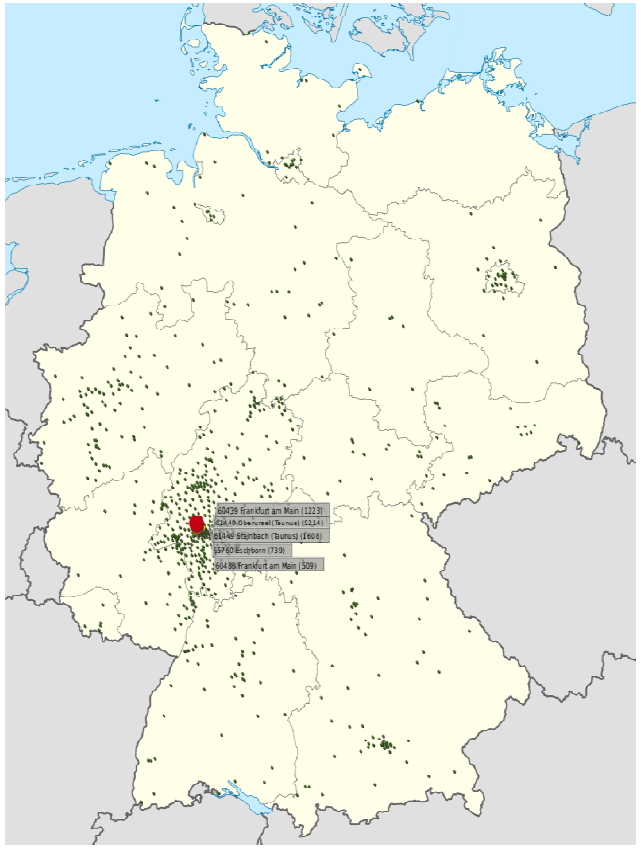
Die Petition wurde von insgesamt **16.696** Personen unterzeichnet. Die für das Quorum maßgeblichen 15.885 Unterschriften (Wohnsitz in Hessen) stammen aus den folgenden Landkreisen/Städten:

Landkreis/Kreisfreie Stadt/Region/Stadtbezirk	Anzahl der Unterzeichner	Anteil in %
Hochtaunuskreis	8.625	54,3
Frankfurt am Main	4.215	26,5
Main-Taunus-Kreis	1.351	8,5
Wetteraukreis	578	3,6
Main-Kinzig-Kreis	237	1,5
Landkreis Offenbach	168	1,1
Restliche	713	4,5

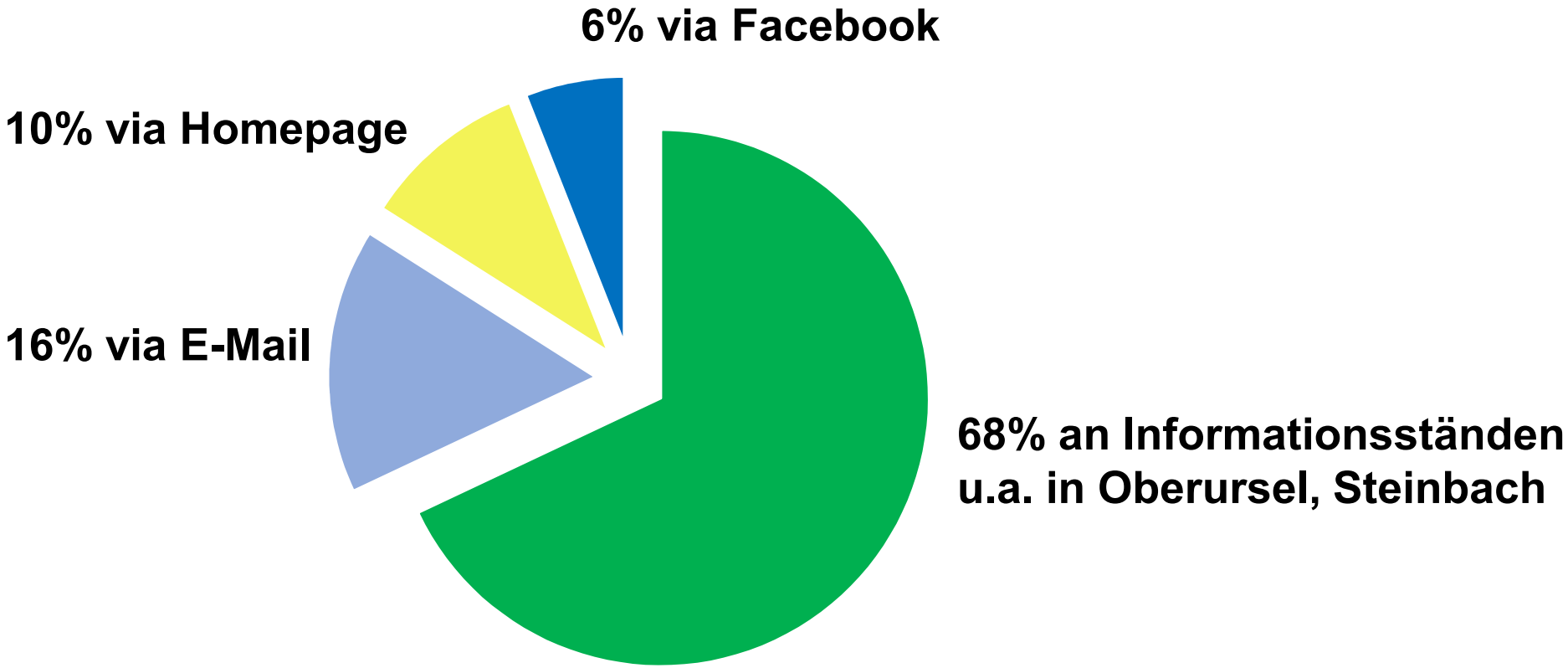
Aus welchen Kommunen kommen die Unterzeichner der Petition?

Kommunen mit dem höchsten Stimmenanteil

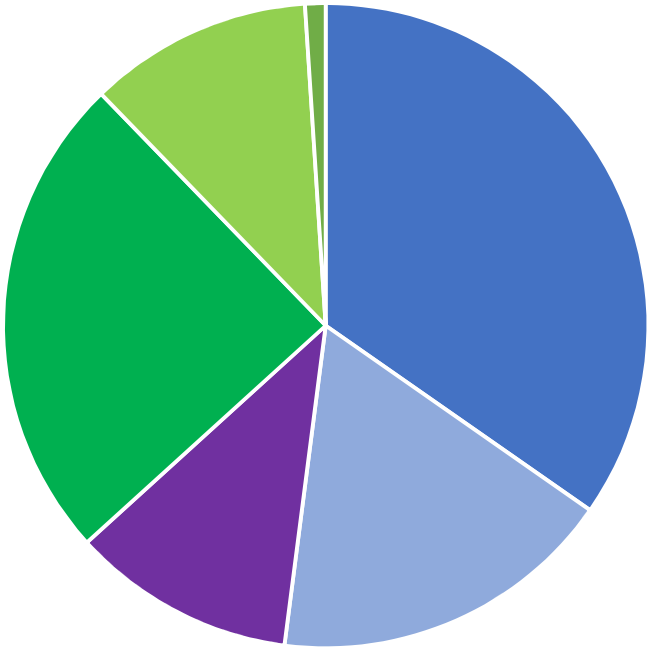
Kommune	**Anzahl der Unterzeichner**
Oberursel	5.214
Frankfurt am Main	4.215
Steinbach	1.608
Eschborn	739
Übrige hessische Kommunen	4.109
Außerhalb des Quorums oft Personen (Kinder/ Enkel) mit Wurzeln in der Region)	811



Wie konnten die Unterschriften generiert werden?



Wie sind die Unterzeichner von den Planungen betroffen?



- 34% - Bin selbst direkt betroffen
- 17% - Könnte in Zukunft betroffen sein
- 11% - Kenne jemanden, der betroffen ist
- 24% - Fühle mich verantwortlich
- 11% - Bin an dem Thema interessiert
- 1% - Habe keinen Bezug zum Anliegen

Organisatorisches

An wen ist die Petition gerichtet?

Warum ist die Petition an den hessischen Landtag
und nicht an die Stadt Frankfurt gerichtet?

Welche Unterstützung leistet openPetition?

Wann erfolgt die Übergabe der Petition?

Ausgewählte Statements von Betroffenen

„Weil es immer mehr Menschen gibt, die ernährt werden müssen. Es ist wichtig genug Fläche zu haben um Ackerbau zu betreiben und Ernteerträge zu haben. Außerdem ist es wichtig dass nicht so viel Fläche versiegelt wird, damit das Wasser einsickern kann und es nicht zu Überschwemmungen und Katastrophen kommt. Des weiteren brauchen wir grüne Flächen für den Sauerstoff, die Luftschneise vom Taunus und den Erholungswert für die Menschen.“

Ausgewählte Statements von Betroffenen

„Für die Anwohner ist der Erhalt der Grünflächen für das Klima Vorort und zur Nutzung als Naherholungsgebiet wichtig.
Zudem wäre es eine enorme Belastung für die Infrastruktur.
Der zusätzliche Verkehr würde die vorhandene Kapazität der Hauptverkehrsadern sprengen, die teilweise jetzt schon am Limit sind. Ganz zu schweigen von der Belastung der Anwohner durch Lärm und Abgase.“

Ausgewählte Statements von Betroffenen

„Wer will denn in einer völlig zugebauten Stadt leben!
Die Diskussion wie viel Wachstum und Zuwanderung die Stadt Frankfurt noch verträgt, während ganze Dörfer und Kleinstädte schrumpfen, die soll und darf offensichtlich nicht geführt werden...
Warum tun Politik und Medien so, als ob sich die Frage nach den Grenzen des Wachstums in der Frankfurter Stadtentwicklung gar nicht stellen würde!“

„Der Bauwahn reicht - erschwinglicher Wohnraum lässt sich mit anderen Mitteln herstellen - Die Stadt und die Umgebung ertrinkt bereits jetzt in Dichte, Hitze, Stau, Verkehrschaos und Belastung - Die Aufheizung der Stadt ist merklich !!“

Ausgewählte Statements von Betroffenen

„Ich möchte, dass die Natur erhalten wird, mit all ihrer Vielfalt. Es muss einfach andere Mittel und Wege geben Wohnraum zu schaffen, z. B. leerstehende Bürogebäude reaktivieren und in Wohnraum umbauen.“

Wertvolle Ackerflächen werden auch in Zukunft gebraucht, und zwar bei uns, nicht in der Ferne. Der Boden hat Hunderttausend Jahre gebraucht, um so zu werden, wie er ist. Wir dürfen ihn nicht zerstören, denn keiner von uns könnte das je wieder gutmachen.“